



Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei kandidiert für die Unions-Fraktionsspitze.

Thorsten Frei auf dem Sprung

VON ULI FRICKER

Berlin/Donaueschingen – Thorsten Frei, CDU-Abgeordneter aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis, wird einen Schritt auf der Karriereleiter nehmen: Der 45-Jährige, der seit 2013 im Bundestag sitzt, rückt in einigen Tagen in die Fraktionsspitze auf. In einer Kampfabstimmung setzte er sich in der Landesgruppe Baden-Württemberg gegen seinen Kollegen Armin Schuster durch. Die Wahl zu einem von elf Fraktions-Vizes gilt als Formsache (wir berichteten).

Für diesen Aufstieg wechselt Frei auch die Zuständigkeit. Nach seinem Wechsel vom Donaueschinger Rathaus in den Bundestag warf er sich auf die Außenpolitik. Auf Anhieb wurde er in den Auswärtigen Ausschuss gewählt und spezialisierte sich auf den Nahen sowie den Mittleren Osten. Sollte er in die Fraktionsspitze gewählt werden, wird der CDU-Mann das Register wechseln: In der Fraktion würde er dann Inneres, Recht, Verbraucherschutz, Sport, Ehrenamt sowie Aussiedler und Minderheiten betreuen. Vor allem die ers-

„Mein Gestaltungswille war der Grund, weshalb ich in die Politik ging.“

Thorsten Frei, Bundestagsabgeordneter aus Donaueschingen

ten beiden Dossiers sind Schlüsselfelder. Im Gespräch mit dieser Zeitung begründete der Abgeordnete seinen Wechsel mit der Möglichkeit, die politischen Verhältnisse selbst zu modellieren. Er sagt: „Mein Gestaltungswille war der Grund, weshalb ich in die Politik ging.“ Deshalb sei sein zukünftiger Bereich sehr spannend. Er sagt: „Rechtspolitik ist Gesellschaftspolitik.“

Thorsten Frei ist von Haus aus Jurist. Seine zukünftige Aufgabe in der Fraktion wird ihn verstärkt an Berlin binden. Die Fraktionsspitze bereitet Entscheidungen vor. Alle Gesetze der Bundesregierung werden zuvor mit den Fraktionen (Union, SPD) abgestimmt. Frei rückt damit näher an das Zentrum der Politik heran. Er zählt bald zur stillen Führungsreserve der CDU. Einer seiner elf CDU-Kollegen wird Andreas Jung sein, der vor einigen Wochen in die Fraktionsführung aufstieg (zuständig für Haushalt und Finanzen). Das Stühlerücken war durch das Ausscheiden von Stefan Harbarth nötig geworden: Harbarth, bisher Fraktionsvize für Recht und Inneres, wurde als Richter an das Bundesverfassungsgericht gewählt. Der aus Bad Säckingen stammende Frei soll ihn in dieser Schlüsselfunktion beerben. Dafür wird er bis zu fünf neue Mitarbeiter erhalten, hieß es in Berlin.